



EINE INITIATIVE ZUR IMPLEMENTIERUNG DURCHGÄNGIGER IBOBB-PROZESSE AN DER AHS

MARGIT PICHLER, MED BED MA



MAG. ANDREAS BREITEGGER

WISSENSCHAFT · FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH





AUSGANGSLAGE

AKTUELLE NAHTSTELLEN-PROBLEMATIK



**NAHTSTELLE
SEKUNDARSTUFE I
UND
SEKUNDARSTUFE II**

36,8 % der SchülerInnen brechen ihre Ausbildung an einer weiterführenden Schule (AHS-Oberstufe, BHS, BMS) ab.

Um- und Ausstiege an weiterführenden Schulen*

	Wechsel in eine andere Ausbildung bis zum SJ 2021/22 in Prozent	Abbruch der schulischen Ausbildung bis zum SJ 2021/22 in Prozent	Um- und Ausstiege bis zum SJ 2021/22 insgesamt in Prozent
AHS-Oberstufe	16,0	6,7	22,7
BHS	27,8	6,0	33,8
3-jährigen BMS	28,2	15,4	43,6
4-jährigen BMS	34,1	12,9	47,0
Gesamt	26,53	10,25	36,78

Quelle: STATISTIK AUSTRIA (2023). [Bildung in Zahlen Schuljahr 2021/22](#), S. 275 bis 278

* Basis = Einstiegsjahrgänge Schuljahr 2016/17 = 100 Prozent

BILDUNGS- UND BERUFSORIENTIERUNG IST AUCH AN AHS WICHTIG

- Nur 50,6% der AHS-Unterstufen-SchülerInnen verbleiben an derselben Schule.¹

→ Daher besteht Orientierungs- und Unterstützungsbedarf!

- Die SchülerInnen aus der AHS-Unterstufe brechen ihre Ausbildung an einer weiterführenden Schule häufig ab:
 - 16,7% an der AHS-Oberstufe²
 - 19,1% an der BHS²
 - 29,0% an der BMS³

→ Daher ist eine umfassende Bildungs- und Berufswegorientierung wichtig!

¹Quelle: Statistik Austria (2023). Bildung in Zahlen 2021/22, Tabellenband, S. 235.

²Quelle: Statistik Austria (2023). Bildung in Zahlen 2021/22, Schlüsselindikatoren und Analysen, S. 61.

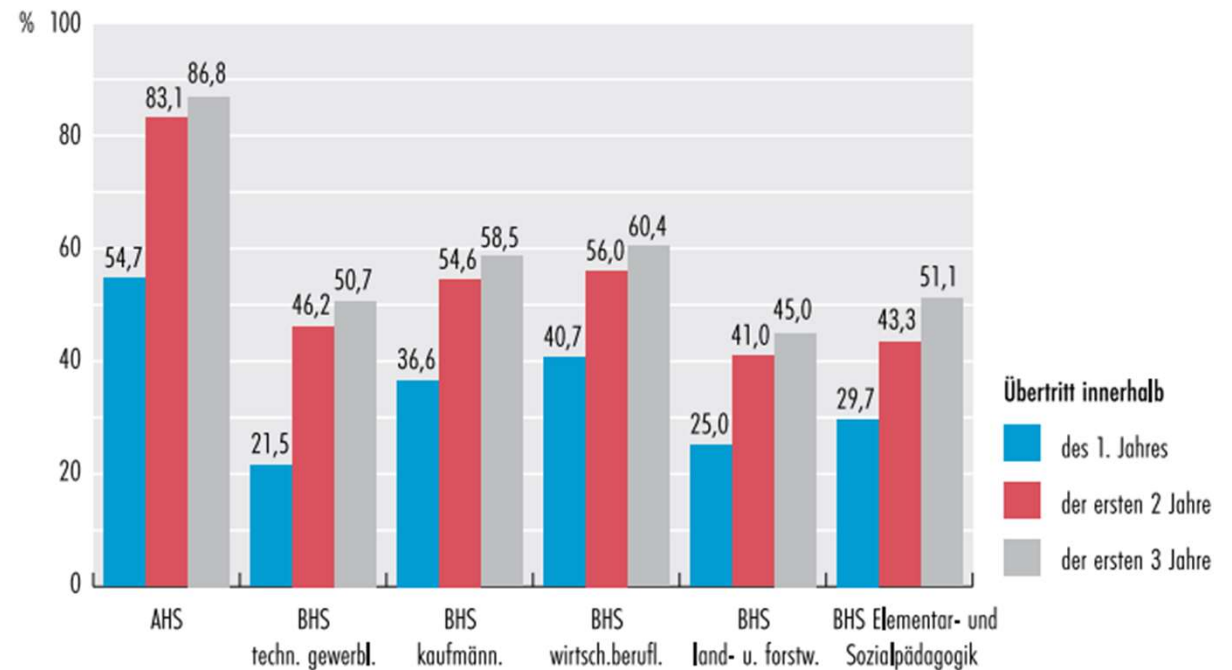
³Quelle: Statistik Austria (2023). Bildung in Zahlen 2021/22, Tabellenband, S. 287.



**NAHTSTELLE
SEKUNDARSTUFE II
UND
TERTIÄRSTUFE**

Von allen MaturantInnen nehmen 58,8% innerhalb von drei Jahren ein Studium an einer österreichischen Hochschule auf.

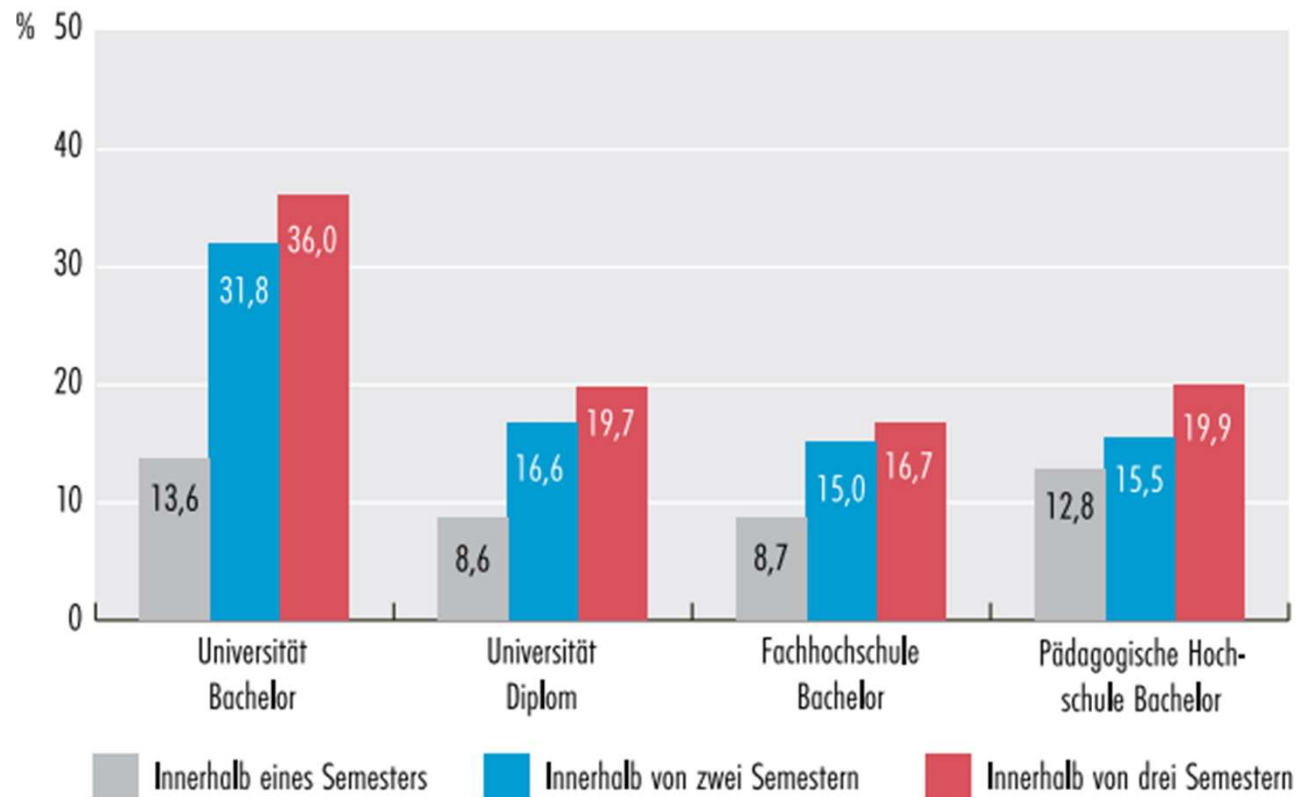
Kumulierte Übertrittsraten¹ von der Matura ins Hochschulsystem nach Schultyp



Quelle: Statistik Austria (2023). Bildung in Zahlen 2021/22. [Schlüsselindikatoren und Analysen](#), S. 63.

¹ Analyse der Maturajahrgänge 2015/16 bis 2020/21 (Erstabschlüsse), für die bis zum Studienjahr 2021/22 Inskriptionsdaten vorlagen.

Studienabbrüche inländischer Studierender in den ersten drei Semestern ab WS 2019/20



Quelle: Statistik Austria (2023). Bildung in Zahlen 2021/22. [Schlüsselindikatoren und Analysen](#), S. 67.

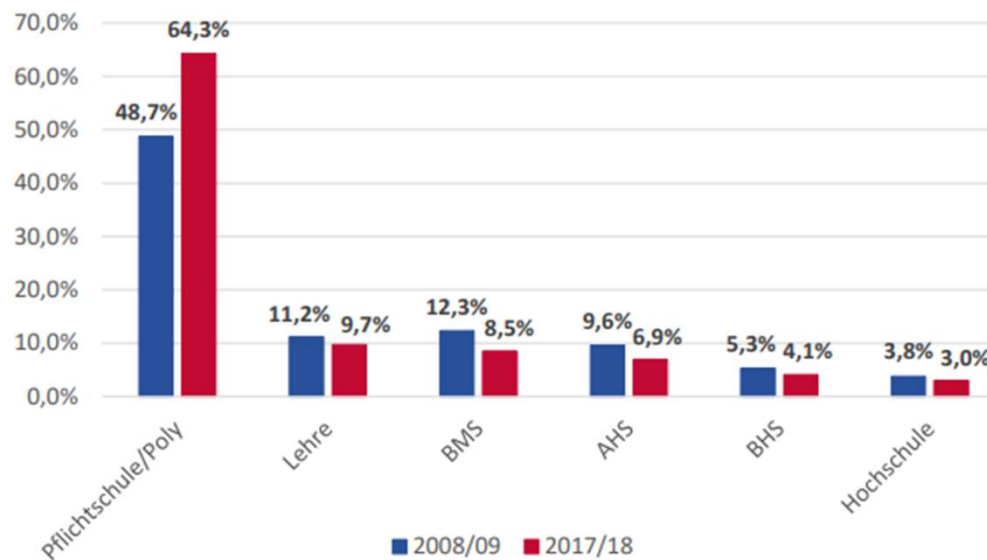


AUSGANGSLAGE

ARBEITSLOSIGKEITSRISIKO

ARBEITSLOSIGKEITSRISIKO FÜR PFLICHTSCHULABSOLVENT*INNEN STEIGT JAHR FÜR JAHR

Vorgemerktenquote 2008/09 und 2017/18



Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (2022). 10 Jahre Bildungsbezogenes Erwerbkarrierenmonitoring, S. 2.

ARBEITSLOSIGKEITSRISIKO FÜR PFLICHTSCHULABSOLVENT*INNEN STEIGT JAHR FÜR JAHR

Ohne Abschluss der Sekundarstufe II ist das Risiko einer Arbeitslosigkeit sehr hoch. Daher:

- Vermeidung von Abbrüchen in der Sekundarstufe II (Lehre, BMS, AHS oder BHS)
- junge Menschen motivieren, nicht nach Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht mit 15 Jahren die Schullaufbahn zu beenden (duale Bildung!)



AUSGANGSLAGE

IBOBB-PROZESS WIRD NOCH NICHT „GELEBT“



IBOBB

Information,
Beratung und
Orientierung für
Bildung und
Beruf

IBOBB umfasst alle Maßnahmen der schulischen
Bildungs- und Berufsorientierung.



IBOBB ALS KONTINUIERLICHER PROZESS

Prozess

≠

Berufsorientierung
in den 3. und 4. Klassen

+

MaturantInnenberatung
in den 7. und 8. Klassen (18plus)

Spezialfunktionen von Lehrenden im IBOBB-Bereich

- **Schüler*innen- und Bildungsberater*innen** sind Lehrkräfte, die zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit SchülerInnen informieren, beraten und sie in ihrer individuellen Karriereplanung unterstützen (siehe Grundsatzterlass „Schüler- und Bildungsberatung“ RS 22/2017).
- **Berufsorientierungskordinator*innen** sind Lehrkräfte, die zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit die Schulleitung und den Lehrkörper in der Umsetzung der vielfältigen IBOBB-Maßnahmen unterstützen sowie Kooperationen mit relevanten außerschulischen Einrichtungen aufbauen (siehe Grundsatzterlass für Berufsorientierungskoordination RS 30/2017 sowie den „Maßnahmenkatalog im Bereich IBOBB in der 7. und 8. Schulstufe“ RS 17/2012).
- **Berufsorientierungslehrer*innen** unterrichten die verbindliche Übung Berufsorientierung (NEU: „Bildungs- und Berufsorientierung“) auf Basis der entsprechenden Lehrplanverordnungen für MS, AHS und Sonderschulen.

Spezialfunktionen – derzeitiger Ausbildungsstand

Schüler*innen- und
Bildungsberater*innen

Berufsorientierungskordinator*innen

Berufsorientierungslehrer*innen

Spezialfunktionen – Lücke in der SEK II

Zur Koordination der Maßnahmen im Bereich IBOBB sind derzeit für die

- 7. und 8. Schulstufen der MS und AHS die Berufsorientierungskoordinator*innen zuständig

und für die

- 9. bis 12. (bzw. 13.) Schulstufen der AHS, BHS und BMHS ist NIEMAND vorgesehen.



Initiative 14plus



Ziel von 14plus

IBOBB soll als

kontinuierlicher Prozess

in allen Schulen

„gelebt“ werden!

- Schließung der Lücke in der 5. und 6. Klasse
- flächendeckende Nutzung vorhandener Angebote (u.a. BBO-Tool, 18plus, bzw. zukünftig: 14plus)



Ziel von 14plus

Entscheidungen über Bildungs- beziehungsweise Ausbildungswege sollen entlang der Begabungen und Talente

- letztendlich unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund sowie
 - unabhängig vom Geschlecht
- getroffen werden.



Rechtliche Grundlage

=

IBOBB

Ziel von IBOBB

Erwerb von „Laufbahngestaltungskompetenzen“

- Dieses Kompetenzzlernen soll über die gesamte Schullaufbahn hinweg und speziell vor schulischen Übergängen oder Abschlüssen erfolgen.
- Bei IBOBB geht es im besten Sinn ums „Lernen fürs Leben“ und damit um ein pädagogisches Kernanliegen.



Career Management Skills (CMS)

- Fähigkeit zur Selbstreflexion (insbesondere hinsichtlich Fähigkeiten, Interessen, Wünschen)
- Entscheidungsfähigkeit (inklusive Fähigkeit zur Gestaltung von Entscheidungsprozessen)
- Fähigkeit zur Informationsrecherche und -bewertung
- Fähigkeit, eigene Ziele definieren und verfolgen zu können



Aktuelle Studie

Maturierendenbefragung

2022 (IHS)

- ➔ eigene Interessen und Fähigkeiten sind unklar
- ➔ Schwierigkeit, den Überblick über die Vielzahl an Möglichkeiten zu gewinnen

Entscheidungsschwierigkeiten

Mind. 1 Schwierigkeit genannt	82%
TOP 5 Schwierigkeiten	
Unklarheit über eigene Interessen	42%
Schwierigkeit, Überblick über Vielzahl an Möglichkeiten zu gewinnen	32%
Unklarheit über Eignung/ Fähigkeiten	31%
Unklarheit über Finanzierungsmöglichkeit des Lebens als Student:in	24%
Unklarheit, welche Berufsbilder mit (best.) Studium verbunden sind	24%

Quelle: Institut für höhere Studien (2022). Maturierendenbefragung 2022, S. 38.

- ➔ persönliche Beratung zu Interessen und Fähigkeiten
- ➔ Überblick über verschiedene Möglichkeiten
- ➔ mehr Unterstützung von der Schule

Offene Frage nach (zusätzlichem) Beratungs- und Informationsbedarf

- Mehr Unterstützung von der Schule
- Überblick über verschiedene Möglichkeiten
- Persönliche Beratung zu Interessen und Fähigkeiten
- Informationen zu Studieren und Studienmöglichkeiten
- Informationen und Unterstützung beim Berufseinstieg oder bei anderen Ausbildungswegen
- ...

Quelle: Institut für höhere Studien (2022). Maturierendenbefragung 2022, S. 39 bis 41.



Nächste Schritte



1. SCHRITT

Fokus auf:

(ausgebildetes) qualifiziertes **IBOBB-Team** an allen Schulen
(MultiplikatorInnen, MotivatorInnen, MentorInnen)

- BO-KoordinatorInnen, SchülerInnen- und BildungsberaterInnen und BO-LehrerInnen
- + zukünftig auch für die SEK II: IBOBB-KoordinatorInnen und 14plus-MentorInnen



Fokus auf:

2. SCHRITT

Aufbau von CMS durch kompetenzorientierten IBOBB-Prozess

- Der Entscheidungsprozess soll dokumentiert, reflektiert und begleitet werden:
 - ePortfolio (digitale Grundbildung)
 - Evaluierung (BBO als Standardprozess in QMS)
 - MentorInnen (14plus-MentorInnen)
- Nutzung vorhandener Angebote (u.a. BBO-Tool, **18plus**) in allen Schulstufen (siehe **Landingpage 14plus**)
- Fokus liegt auf Kompetenzerwerb und nicht darauf, (nur) eine (andere) Schule bzw. ein Studium oder einen Beruf zu finden – CMS dienen der Lebensorientierung



WEITERE SCHRITTE

Fokus auf:

- **Alle Lehrpersonen einer Schule werden aktive Player im IBOBB-Team.**
 - Die neuen Lehrpläne beinhalten das verpflichtende übergreifende Thema „Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung“.
 - Realbegegnungen (siehe Musterbeispiele für zukünftige Projekte)
 - Kompetenzvermittlung (CMS) steht im Mittelpunkt.
- **Eltern/Erziehungsberechtigte sind aktive Begleiter des Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses ihrer Kinder**
 - Sensibilisierung für die Wichtigkeit von BBO
 - Video über CMS-Entwicklungsprozess



Forschungsprojekt

14plus

MARGIT PICHLER, MED BED MA

MAG. ANDREAS BREITEGGER



WISSENSCHAFT • FORSCHUNG
NIEDERÖSTERREICH 



Projektübersicht

- Entwicklung eines neuen Hochschullehrganges,
 - der nach der Absolvierung befähigt, IBOBB als durchgängigen Prozess am eigenen Schulstandort zu implementieren
 - der eine neue Ausbildung zu 14plus- bzw. IBOBB-MentorInnen beinhaltet
- Entwicklung einer OER*-digitalen „Landingpage 14plus“ für LehrerInnen als zentrale Informationsquelle für den IBOBB-Prozess

* Open Educational Resources (freie Lern- und Lehrmaterialien mit einer Creative-Commons-Lizenz)



Aktuelle Chancen



Aktuelle Chancen

- neues LehrerInnendienstrecht
- neuer Unterstufenlehrplan
- QMS
- Bildungs- und Berufsorientierungstool „Deine Zukunft“
- Digitale Grundbildung
- Nahtstellenproblematik
- Maturierendenbefragung 2022
- Wissenschafts- und Demokratievermittlung (TruSD)

Neues LehrerInnendienstrecht

ermöglicht Dienstzulage für die Spezialfunktion
Berufsorientierungskoordination (§ 46a Abs. 1 bis 9 VBG):

- Dienstzulage beträgt jeweils **179,9 €** (§ 46a VBG)
- Die Anzahl der BO-KoordinatorInnen richtet sich nach der SchülerInnenanzahl in der 7. und 8. Schulstufe (RS 30/2017):
 - **1 BO-KoordinatorIn** bei bis zu **125 SchülerInnen**,
 - **2** bei mehr als **125 SchülerInnen** und
 - **3** bei mehr als **250 SchülerInnen**

Neues LehrerInnendienstrecht

23. + 24. Stunde der PD-Lehrpersonen:

Qualifizierte Beratungstätigkeit im Umfang von bis zu 72 Stunden pro Schuljahr

- Die Beratungsstunden (Einheiten von 50 Minuten) sind je nach Anordnung in regelmäßiger oder geblockter Form an der Schule zu erbringen. Sie dienen insbesondere der Beratung von SchülerInnen (Lernprobleme, Entwicklung von Begabungen, Bildungsberatung usw.).
- Wird die (entsprechend auszuweisende und in geeigneter Weise bekanntzumachende) Beratungsstunde nicht in Anspruch genommen bzw. kann sie z.B. wegen Erkrankung der Lehrkraft nicht stattfinden, ist diese Einheit nicht einzubringen.
- Vertretungen bezüglich der Beratungsstunden sind nicht einzuteilen oder vorzunehmen.

Nutzung dieser zeitlichen Ressourcen für den IBOBB-Prozess

Einsatz von ausgebildeten

- BBO-LehrerInnen
- BO-KoordinatorInnen
- IBOBB-KoordinatorInnen
- 14plus-MentorInnen

QMS (Qualitätsmanagementsystem für Schulen)

- Ein hochwertiger bzw. überhaupt funktionierender IBOBB-Prozess ist ein Beitrag für eine erfolgreiche Schulentwicklung.
- Folgende Qualitätskriterien sind u.a. für den IBOBB-Prozess von Bedeutung:
 - 3.4 Professionell zusammenarbeiten
 - 3.5 Beratung und Unterstützung anbieten
 - 4.2 Außenbeziehungen und Kooperationen pflegen

QMS (Qualitätsmanagementsystem für Schulen)

Weitere unterstützende Faktoren für den IBOBB-Prozess:

- IBOBB-Prozess als mögliches strategisches Ziel für den Schulentwicklungsplan
- IBOBB-Prozess, BBO-Tool und 18plus als Standardprozesse in QMS (Q-Handbuch)

Neue kompetenzorientierte Lehrpläne für Primar- und Sekundarstufe

A) Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung

- Die verbindliche Übung „Berufsorientierung“ wurde in „Bildungs- und Berufsorientierung“ umbenannt.
- „Vorrangiges Ziel: Erwerb von wichtigen Lebenskompetenzen, sogenannter „Laufbahngestaltungskompetenzen“ (Career Management Skills)

Neue kompetenzorientierte Lehrpläne für Primar- und Sekundarstufe

B) verpflichtendes übergreifendes Thema: Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung

→ verankert in den Lehrplänen: Deutsch, Lebende Fremdsprache, Physik, Digitale Grundbildung, Geschichte/Politische Bildung, Chemie, Geografie/Wirtschaftliche Bildung

Bildungs- und Berufsorientierungstool „Deine Zukunft“

- erstes (wertvolles) Modul für den IBOBB-Prozess
 - viele Handlungsempfehlungen
 - IBOBB-Prozess wird (aktiv) gestartet
 - MentorInnen kontrollieren und begleiten (3.4 Qualitätsbereich „Professionell zusammenarbeiten“)
- Eltern werden eingebunden und bleiben im Prozess
- Voraussetzung für die Akzeptanz: IBOBB-Verständnis (14plus)
- Durchführung → Zusatzpunkte für BBO-Gütesiegel

Wertvoller Output des BBO-Tools

Die individuellen SchülerInnenenergebnisse unterstützen die SchülerInnen bei der eigenverantwortlichen Ausgestaltung ihres Bildungsweges:

- Erwerb von wichtigen Lebenskompetenzen (u.a. „Career Management Skills“)
- Selbstreflexion bezüglich Interessen, Begabungen und Talente



Wertvoller Output des BBO-Tools

Die aggregierten Klassenergebnisse liefern Rückmeldungen hinsichtlich:

1. Schulerfolgskriterien

Über die Abfrage in Bezug auf

Bildungsmotivation und

Zugehörigkeit zur Klasse bzw.

Wohlbefinden der SchülerInnen in der Schule

können möglicherweise vorliegende Gefährdungen der Bildungslaufbahn innerhalb der Klasse abgelesen werden.

Wertvoller Output des BBO-Tools

2. Berufswahlreife und 3. Interesse:

- Ergebnisse können für die Optimierung des Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses am Schulstandort verwendet werden
- Ergebnisse liefern (gegebenenfalls) wertvolle Anhaltspunkte für die weitere Gestaltung des BBO-Unterrichts



18plus



18plus

- wertvolles (unverzichtbares) Modul für den IBOBB-Prozess
- viele Handlungsempfehlungen
- IBOBB-Prozess wird professionell fortgesetzt
- MentorInnen kontrollieren und begleiten (3.4 Qualitätsbereich „Professionell zusammenarbeiten“)
- Voraussetzung für die Akzeptanz: IBOBB-Verständnis (14plus)



Musterbeispiele für zukünftige Projekte



>TECHNIK BEWEGT<

ORTE – Architekturnetzwerk

Niederösterreich



>TECHNIK BEWEGT<

ORTE – Architekturnetzwerk Niederösterreich

Die Vermittlung von Architektur, Raumplanung, Bautechnik, Landschaftsplanung an Kinder und Jugendliche ist das zentrale Anliegen von bink (Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen), eines Netzwerks von Initiativen aus ganz Österreich. ORTE ist aktiver Teil von bink und bemüht sich um schulische und außerschulische Vermittlungsarbeit in Niederösterreich.



>TECHNIK BEWEGT<

ORTE – Architekturnetzwerk Niederösterreich

Format: mehrstündige, kostenfreie Workshops für Oberstufen-Schulen in ganz Niederösterreich zu den Themen Architektur, Verkehrsplanung und Freiraumplanung

Die Reihe >technik bewegt< vermittelt

niederschwellig für SchülerInnen

einen Einblick in

planende, technische Berufe

auf jugendgerechte Weise

direkt am Schulstandort.



„erLEUCHTEnd erzählt“

MEDIENBILDUNG „YOUNG TALENTS SHOW THE HUMAN SIDE OF LEADERS“



„erLEUCHTEnd erzählt“

- **moderne digitale Medienbildung für Schulen**
- **Wirtschaft „schnuppern“:**
 - SchülerInnen aus ganz Österreich werden mit Unternehmen aus ihrer Region zusammengebracht.
 - Dabei treffen sie sich mit ChefInnen bei einem Storydate.
 - In diesem Interview entlocken sie ihnen eine außergewöhnliche Geschichte aus ihrem Leben, erstellen in nur 3 Stunden ein Video (dafür wurden einfachste Video- und Podcastschnittprogramm entwickelt) und zeigen ihrer Generation ChefInnen von einer ganz anderen Seite.



„millstatt* career* program“



millstatt*career*program

Konzept - März 2022

Version 1

*Millstätter
Wirtschaftsgespräche*

Idee, Initiale, Kurzbeschreibung

Der rote Faden der 5. Millstätter Wirtschaftsgespräche (MWG) im Oktober 2021 war die schwierige Suche nach den passenden Fachkräften.

Deshalb startet mit den 6. MWG im April 2022 die Initiative **millstatt*career*program (MCP)** als Sonderprogramm der MWG.

“Kein Talent darf verloren gehen!” ist dabei das initiale Credo. Im Fokus steht die Förderung junger Begabter unter aktiver Involvierung von Arbeitgebern aus der Region im Rahmen eines strukturierten einjährigen Programms.

Bei der Initiative wird besonderes regionales Engagement mit dem HR-Know-how von career Institut & Verlag (CIV), Tochter der GPK, verbunden.

Die Mentees sind zwischen 15 und 20 Jahren und mit einer besonderen Leistung – egal in welchem Bereich – aufgefallen. Im Rahmen von MCP freuen sie sich auf präzise Feststellung und Interpretation ihrer Potentiale, die professionelle Begleitung von Berufs- bzw. Bildungsentscheidungen, die Stärkung ihrer Persönlichkeit durch besondere Teamerfahrungen und den laufenden persönlichen Kontakt mit ihren Mentoren und untereinander.

Die Mentoren sind engagierte ArbeitgeberInnen, die sich gerne im Rahmen des einjährigen Programms für Gespräche, Erfahrungsaustausch und individuelle Wegweisungen zur Verfügung stellen. Ihr Engagement ist auf keinen unmittelbaren Nutzen für ihr Unternehmen bzw. ihre Institution ausgerichtet. Sie wissen jedoch: Wenn der Begabtenpool der Region unterstützt wird, stärkt das den gesamten Standort!

Vision

Die InitiatorInnen und UnterstützerInnen von MCP sind von der Vision getragen, dass jeder junge Mensch in seinen Talenten früh, intensiv und professionell unterstützt wird.

Jede/r soll in ihr/sein passendes berufliches Setting finden, darin erfüllt beschäftigt sein, für seine/n ArbeitgeberIn bzw. Kunden optimal wirken sowie den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Standort stärken.

Mission

Das MCP soll als Initiative zur Talentförderung und Standortstärkung der Region Millstatt um die MWG starten und in Qualität sowie Quantität wachsen.

Das MCP setzt auf InitiatorInnen und UnterstützerInnen aus allen Bereichen, deren Beiträge den Erfolg der Initiative erst möglich machen.

Werte

freiwillig
inklusiv
divers
eigenverantwortlich
leistungsorientiert
regional verbunden
kooperativ
professionell

Start MCP 2022

Das **millstatt*career*program** startet im Rahmen der 6. Millstätter Wirtschaftsgespräche im April 2022 – und zwar am **Donnerstag, 21. April, 09.00 bis 11.00 Uhr im Ausstellungssaal der ÖBF.**

In der Startveranstaltung werden 10 bis 15 Mentees/Mentoren-Paare zusammengestellt und ihnen die Werte, die Programminhalte, ihre AnsprechpartnerInnen und UnterstützerInnen noch einmal persönlich vorgestellt.

Danach wird das MCP der Öffentlichkeit mit dem Beginn des Kongresses vorgestellt. Die ProgrammteilnehmerInnen nehmen an den MWG teil; die Mentees kostenlos – die Mentoren zum vergünstigten Kongressbeitrag.

Potenzial- analyse

Grundlage für die individuelle Förderung, die Zusammenarbeit Mentee und Mentor (M+M) sowie die eigenen Entscheidungstendenzen bzw. Abstimmungen mit dem eigenen Umfeld ist eine professionelle Potenzialanalyse. Diese findet noch im Frühjahr 2022 statt.

- bewährtes Testverfahren samt schriftlichem Ergebnis
- ExpertInnenanalyse mit dem durchführenden Psychologen/der Psychologin
- Follow-up Gespräch am Ende des MCP

Die Testergebnisse sind wichtige Arbeitsgrundlagen für Mentee und Mentor. Sie dürfen mit dem Mentor, dem begleitenden Psychologen und den Erziehungsberechtigten (wenn Mentee < 18) geteilt werden. Darüber hinaus sind sie streng vertraulich.

Mentoring

Herzstück des MCP

Die „Paare“ lernen sich beim Start bei den MWG kennen und treffen sich im einjährigen MCP individuell etwa noch vier bis sieben Mal – zeitlich grob angepasst an die anderen Programmteile.

Das individuelle M+M-Paarprogramm wird inhaltlich und zeitlich konkret von Mentor und Mentee ausgestaltet.

Für den direkten Dialog zwischen den Mentees und Mentoren sowie auch mit der Programmleitung werden WhatsApp-Gruppen etabliert. Der interne Austausch (Fragen/Antworten, Teilen von eigenen guten/schlechten Erfahrungen etc.) stützt die Kernwerte „kooperativ, eigenverantwortlich“ von MCP.

Geplant ist außerdem ein zweitägiges Seminar in Millstatt (Juni oder September), dessen Ziel es ist, im Team an den persönlichen Skills zu arbeiten, ein geschärftes Bewusstsein über den eigenen Purpose zu entwickeln und zu erkennen, wie sich auch die Mentees untereinander künftig unterstützen können.

Das Seminar wird von einem professionellen Trainer vorbereitet und durchgeführt. In den Ablauf werden für kurze Slots die Mentoren, die begleitenden PsychologInnen bzw. der/die LeiterIn des Analyseteams sowie der Patron von MCP integriert. Außerdem wird das Zusammentreffen genutzt, Feedbacks von Mentoren und Mentees zur qualitativen Weiterentwicklung von MCP zu erhalten.

→ *work in progress*

DANKE!



QUELLENVERZEICHNIS

- Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation (2022). 10 Jahre Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring, Zugriff am 25.09.2022, auf https://www.ams.at/content/dam/dokumente/berichte/001_spezialthema_0916.pdf.
- BMBWF (2021). DER QUALITÄTSRAHMEN FÜR SCHULEN. Wien. Zugriff am 29.09.2023, auf <https://www.qms.at/ueber-qms>.
- BMBWF (2019). Grundsatzpapier ibobb. Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (ibobb) - Grundsatzinformation. Zugriff am 29.09.2023, auf https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/bildungsinformation/IBOBB/Grundsatzpapier_ibobb_Konzept_2019_akt._21.pdf.
- BMBWF (2017). Grundsatzerlass für Berufsorientierungskoordination. Zugriff am 29.09.2023, auf <https://rundschreiben.bmbwf.gv.at/rundschreiben/?id=771>.
- BMBWF (2017). Grundsatzerlass für Schüler- und Bildungsberatung. Zugriff am 29.09.2023, auf <https://rundschreiben.bmbwf.gv.at/rundschreiben/?id=762>.
- BMBWF (2012). Maßnahmenkatalog im Bereich Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) in der 7. und 8. Schulstufe. Zugriff am 29.09.2023, auf <https://rundschreiben.bmbwf.gv.at/rundschreiben/?id=627>.
- FRITZ, Sabine (2013). Berufsorientierung an der AHS Unterstufe. Sieben steirische AHS auf dem Weg zum standortbezogenem Umsetzungskonzept. Masterarbeit an der Universität Graz – Uni for Life.
- Land NÖ – Amt der NÖ Landesregierung (2021). Endbericht „Berufliche Orientierung in NÖ“. Wien, Krems: August 2021. Zugriff am 04.02.2022, auf https://www.noel.gv.at/noe/Arbeitsmarkt/Endbericht_Berufliche_Orientierung_Niedero_sterreich_u_berar.pdf.
- Institut für höhere Studien (2022). Maturierendenbefragung 2022.
- STATISTIK AUSTRIA (2023). Bildung in Zahlen Schuljahr 2021/2022 Schlüsselindikatoren und Analysen. Wien: 2023. Zugriff am 16.09.2023, auf https://www.statistik.at/fileadmin/user_upload/BiZ-2021-22_Schluesselindikatoren.pdf.
- STATISTIK AUSTRIA (2023). Bildung in Zahlen Schuljahr 2021/2022. Tabellenband. Wien: 2023. Zugriff am 16.09.2023, auf file:///C:/Users/Andreas%20Breitegger/Desktop/14plus/BiZ-2021-22_Tabellenband.pdf.